

Namen von einigen im Speziallager Mühlberg inhaftierten Einwohnern aus Elbenau

[Elbenau](#) ist seit 1913 ein Ortsteil der Stadt Schönebeck/Elbe in Sachsen-Anhalt.

Nach dem Kriegsende führte die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) Verhaftungen in der landwirtschaftlich geprägten und 640 Einwohner zählenden Gemeinde Elbenau durch. Es ist davon auszugehen, dass weitere Bürger vom NKWD verhaftet und in Speziallager verbracht wurden. Hier sind weitere regionalhistorische Forschungen zur Schicksalsklärung und Dokumentation erforderlich.

Zumindest für die nachfolgend genannten vier Personen ist eine NKWD-Lagerhaft im sowjetischen Speziallager [Mühlberg](#)/Elbe belegt.

<p>Hasse, Emil [1.2] * 1898 in Grünthal/Westpr. [2] † 11.01.1948 im Lager Mühlberg [2]</p>	<p>Beruf: Revierförster, Beamter, [2] wohnhaft in Schönebeck, Randauer Straße, [2] von der sowjetischen Geheimpolizei NKWD verhaftet, ein „Haftvorwurf“ ist nicht bekannt, [2] kam am 08.05.1946 vom Gefängnis in Magdeburg ins Speziallager Mühlberg und verstarb am 11.01.1948. [3, S. 88]</p>
<p>Krause, Gustav [1.2] * 1902 in Schönebeck [2] † 14.06.1946 im Lager Mühlberg [2]</p>	<p>Beruf: nicht bekannt, am 02.10.1945 von der sowjetischen Geheimpolizei NKWD verhaftet, auf der sowjetischen Transportliste vermerkter „Haftvorwurf“: „NSDAP-Mitglied, Propagandaleiter“, [2] kam am 15.11.1945 vom Gefängnis in Magdeburg ins Speziallager Mühlberg und verstarb am 14.06.1946. [3, S. 114]</p>
<p>Meyer, Otto [1.2] * 1893 in Warbsen, Kreis Holz- minden [2] † 16.12.1945 im Lager Mühl- berg [2]</p>	<p>Beruf: Bankdirektor, [2] wohnhaft in Neuwaldensleben, [2] am 24.09.1945 von der sowjetischen Geheimpolizei NKWD verhaftet, auf der sowjetischen Transportliste vermerkter „Haftvorwurf“: „NSDAP-Mitglied, Kassenleiter“, [2] kam am 24.10.1945 vom Gefängnis in Magdeburg ins Speziallager Mühlberg und verstarb am 16.12.1945. [3, S. 131]</p>
<p>Pickler, Adolf [1.2] * 20.03.1895 in Schönebeck [2] † 06.03.1947 im Lager Mühl- berg [2]</p>	<p>Beruf: Angestellter¹, [2] wohnhaft in Schönebeck, Randauer Straße, [2] von der sowjetischen Geheimpolizei NKWD verhaftet, auf der sowjetischen Transportliste vermerkter „Haftvorwurf“: „NSDAP-Mitglied, Ortsgruppenleiter“, [2] kam am 08.05.1946 vom Gefängnis in Magdeburg ins Speziallager Mühlberg und verstarb am 06.03.1947. [3, S. 146]</p>

1 Abkürzung lt. Lagerjournal: „slusch. Gos. Utsch.“ [2]

Die auf der Internetseite [1] genannten Einwohner **Edmund und Hermann Tuch**² waren nicht im Lager Mühlberg. [2]

Von den Elbenauer Einwohnern **Friedrich Paul, Walter Dockhorn** und **Friedrich Ohle** wird berichtet, dass sie in Folge eines Gewaltmarsches nach Fürstenwalde verstarben³. [1]
Es ist davon auszugehen, dass damit das [NKWD-Speziallager Ketschendorf](#) gemeint ist.

Stand: 04.05.2015

Quellen:

1. <http://www.stalag3a.com/ElbenauResidents.htm> (ganz unten).
2. Mitteilungen der Initiativgruppe Lager Mühlberg e.V. vom 25.11.2014 und 27.04.2015.
3. Initiativgruppe Lager Mühlberg e.V. (Hrsg.). *Totenbuch – Speziallager Nr. 1 des sowjetischen NKWD, Mühlberg/Elbe. Mühlberg. 2008.*

© Heike Leonhardt und Uwe Steinhoff
Internetdokumentation der Opfer des Lagers Mühlberg 1939 – 1948
Mehr Details: <http://www.lager-muehlberg.de>
Nichtkommerzielle Nutzung unter Angabe der Quelle gestattet.

2 „Another group of Elbenau men were taken to the ... camp at Muelberg. The following died there: Otto Meyer, Adolf Pickier, **Edmund Tuch**, Gustav Krause, Emil Hasse and **Herman Tuch**.“ [1]

3 „Able-bodied men from Elbenau were taken on a forced march to Furstenwald. The following died as a result of their suffering: **Friedrich Paul, Walter Dockhorn** and **Friedrich Ohle**.“ [1]